

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

119 (25.5.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 119.

Mittwoch den 25. Mai 1910.

81. Jahrgang.

Des Fronleichnamstages
wegen erscheint die nächste
Nummer des „Wochenblattes“ am Frei-
tag den 27. Mai.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 24. Mai. Der Hofbericht der „Karlsruher Zeitung“ meldet: Die Großherzogin Luise leidet seit etwa 10 Tagen an einem Bronchialkatarrh, der im ganzen einen normalen Verlauf zeigt. Ihre königl. Hoheit wird infolgedessen für die nächste Zeit genötigt sein, sich vollkommene Schonung aufzuerlegen.

* Karlsruhe, 24. Mai. Der Bürgerausschuß beschloß gestern die Einführung einer Schwemmanalysation, deren Kosten sich auf über 4 Millionen belaufen.

* Karlsruhe, 24. Mai. Eine Sittlichkeitsaffäre, die wegen der beteiligten Personen i. Ht. großes Aufsehen erregt hatte, gelangte gestern hier zur gerichtlichen Aburteilung. Der Angeklagte Hochbau-Inspektor Ernst Holzmann, 51 Jahre alt, aus Schwellingen gebürtig, wurde wegen Anstiftung zur Kuppelei zu 10 Monaten Gefängnis, die mitangeklagte 17½ Jahre alte Ella Desterle wegen Kuppelei zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Heidelberg, 24. Mai. In der heutigen Strafkammerung wurde gegen den am 16. April d. J. verhafteten Bürgermeister Steinbrunn aus Neckargemünd wegen Vergehens gegen § 175 R. St. G. B. verhandelt. Die scheinbar belastenden Aussagen des Wirtes Heberlein sowie die kopsloßen Angaben des Verhafteten direkt nach seiner Festnahme vor der Staatsanwaltschaft und die Sachverständigen-Gutachten ließen damals eine Inhaftierung des Angeklagten als gerechtfertigt erscheinen. Die heutige Beweisaufnahme, die

Feuilleton.

Stolze Herzen.

Frei nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Schluß.)

Niemals hatte Ursula einen Ausdruck in Dr. Hartwells Zügen gesehen, wie in diesem Augenblick. Sein Gesicht war förmlich verklärt, das Feuer seiner Augen blendete sie fast, und sie wandte den Kopf zur Seite, als er sie leidenschaftlich in seine Arme schloß.

„Endlich, endlich!“ rief er aus, „nach langen Jahren voller Schmerz und Kummer und Bitterkeit werde ich in meinem eigenen Heim glücklich sein, werde ich eine Lebensgefährtin haben, die mich um meiner selbst willen liebt. O Ursula, wie glücklich werde ich Dich machen!“

Eine Pause trat ein, voll stummer Seligkeit, dann fragte Ursula:

„Haben Sie Dr. Asburg schon gesprochen?“

„Nein, ich sah niemand bei meinem Eintreten und folgte den Klängen des Instruments.“

„Welch eine freudige Ueberraschung wird es für den Doktor sein!“

„Wie wäre es, wenn Sie eine Weile im

mehrere Stunden dauerte, und bei der nicht weniger als 12 Zeugen vernommen wurden, hat volle Klarheit über die Anklage ergeben. Es ging daraus nicht hervor, daß der Angeklagte sich des Vergehens der widernatürlichen Unzucht schuldig gemacht habe. Der Gerichtshof verneinte die Schuldfrage und sprach den Angeklagten frei. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last. Die Freisprechung wurde von den Anwesenden mit lebhaftem Jubel begrüßt. (Auch wir freuen uns, daß dem schwergeprüften Manne und seinen betagten Eltern Genugtuung wurde. D. Red.)

* Mannheim, 23. Mai. Unter seltsamen Umständen ist der Landwirt Jakob Zehnter aus Messelhausen, ein Bruder des Landgerichtspräsidenten und Zentrumsführers Dr. Zehnter, verschwunden. Wie Mannheim's Blättern aus Messelhausen berichtet wird, beteiligte sich Zehnter an der Pfingsten veranstalteten Veteranenfahrt nach Belfort, Dijon und Reims. Am Mittwoch abend wollte man von Dijon aus heimfahren. Als man in einem Restaurant in Dijon den ersten Frühzug erwartete, verließ Zehnter das Gastzimmer und kam nicht mehr zurück. Die Nachforschungen seiner Kameraden blieben ohne Erfolg. Der Bruder des Vermissten, Landgerichtsrat Dr. Zehnter begab sich sofort nach Dijon.

* Baden-Baden, 24. Mai. Das am Pfingstmontag von einem Automobil überfahrene Fräulein Eiselein ist gestern im städt. Krankenhaus, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, an den Verletzungen gestorben. Die Verunglückte war 76 Jahre alt und wohnte bereits seit 40 Jahren hier.

Dffenburg, 24. Mai. Seit 6 Jahren vertriebt Herr J. Stürmer in Straßburg die Lose unserer Junimarkt-Lotterie, deren heutige Ziehung am 11. Juni stattfindet. Der Absatz ist stets ein so flotter, daß wiederholt mehrere Tage vor der Ziehung kaum mehr ein Los zu erhalten war. Preis des Loses 1 M., 11 Lose 10 M. — Erster Gewinn

6000 M. (Pferde), 2. Gewinn 2400 M. (Kalbinnen und Kinder). Für diesen 2. Gewinn wurden bereits auf dem Zentralzuchtviehmarkt von den schönsten Tieren angeschafft. Neben diesen beiden haben noch mehr als 40 Gewinnste Werte von ca. 800 M. bis herab zu ca. 300 M. Die Lotterie dient der Förderung der Landwirtschaft durch Hebung der Pferde- und Rindviehzucht. Statt der Gewinnste in natura können die Gewinner von Herrn Stürmer in Straßburg 80% des Werts derselben in barem Geld erhalten.

* Konstanz, 24. Mai. Der Bodensee steigt rapid. Innerhalb 3 Tagen ist der Wasserstand um 33 cm, von 3,66 auf 3,99 m, gestiegen.

Deutsches Reich.

* Wildpark, 25. Mai. Der Kaiser ist heute früh 7 Uhr im Sonderzug auf Station Wildpark eingetroffen. Zum Empfange waren erschienen: die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise. Die Majestäten begaben sich ins Neue Palais.

* Berlin, 25. Mai. Der Staatssekretär des Reichsschatzamt hat an die Leiter sämtlicher Fraktionen des Reichstages ein Schreiben gerichtet, in dem er sich bereit erklärt, die Frage der Veteranenfürsorge und der Deckung des erwachsenden Mehrbedarfs einer Besprechung mit den Mitgliedern des Reichstages zu unterziehen. Am 6. Juni findet eine Konferenz im Reichsschatzamt statt.

* Berlin, 25. Mai. Die Fiebererscheinungen beim kleinen Prinzen Louis Ferdinand lassen nach. Gestern abend wurde kein Bulletin ausgegeben. Die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise weilten gestern wiederholt beim kranken Prinzen. Die Eltern, der Kronprinz und die Kronprinzessin, sind von Dels zurückgekehrt.

* Berlin, 25. Mai. Das Militärschauspiel „Die letzten 6 Wochen“, von Leo Jungmann, das in Bremen, Lübeck, Bielefeld, Kreuznach und anderen Orten unbe-

Er sprang auf und rannte seine Frau beinahe zu Boden, als Dr. Hartwell aus dem Musikzimmer hervortrat.

„O, Georg! Sie Heide! Sie Philister! Sie verlorener Sohn!“

Er machte einen Satz über einen Stuhl, der ihm im Wege stand und umschlang mit beiden Armen die hohe Gestalt, während sein grauer Kopf an des Freundes Schultern sank. Ursula stahl sich leise hinaus und in der Einsamkeit ihres Zimmers fiel sie auf die Kniee und dankte inbrünstig dem Vater im Himmel für das Glück, das ihr zuteil geworden.

19. Kapitel.

Es war ein strahlender Augustmorgen, einer jener seltenen Tage, an denen die ganze Natur zu jubilieren scheint. Die Wasser der Bucht glitzerten wie geschmolzenes Silber, ein sanftes Lüftchen bewegte die Blätter der Bäume und der wolkenlose Himmel zeigte ein tiefes, reines Blau.

In blendendes Weiß gekleidet, das üppige Haar mit weißen Blüten geschmückt, stand Ursula an ihrem Fenster und blickte auf die Straße hinunter. Sie war sehr bleich und an ihren langen Wimpern hingen Tränen. Und doch war dies ihr Hochzeitstag!

Sie hatte sich gerade von den Knien erhoben und in ihren Zügen brückte sich eine

Musikzimmer warteten?“ schlug sie vor. „Es stößt an die Bibliothek an und Sie können sehen und hören, ohne gesehen zu werden.“ Sie gingen hinunter. Charon folgte.

Hartwell willigte ein und postierte sich in die Nähe der Tür, welche die beiden Räume von einander trennte. Im Bibliothekzimmer brannten die Gasflammen und der Doktor saß weit zurückgelehnt in seinem Armstuhle, die Füße auf eine Ottomane gestützt. Seine Frau stand neben ihm und strich ihm das graue Haar von der gesuchten Stirn.

„Alice, Liebe, bereite mir doch ein Glas Limonade, willst Du?“

„Bitte, lassen Sie mich dies besorgen,“ sagte Ursula, die gerade eingetreten war.

„Kommen Sie her, Kind. Allmächtiger Himmel, was ist los? Sie haben ja wahrhaftig rote Wangen und Ihre großen, feierlichen Augen glänzen wie im Fieber. Was fehlt Ihnen, Kind?“ Er faßte eifrig nach ihrer Hand.

„Nichts fehlt mir. Ich bin ganz wohl und —“

„Ich weiß es besser! Charon wird doch nicht toll geworden sein und Sie gebissen haben? Holla! Bei allen Göttern Griechenlands, ich weiß es, Georg ist heimgekommen! Wo ist er? Wo ist er?“

anstandet aufgeführt wurde, ist von der Zensur am Friedrich Wilhelm städtischen Schauspielhaus verboten worden.

Berlin, 24. Mai. Aus Graz kommen nach dem „Berl. Lok.-Anz.“ sehr beunruhigende Nachrichten über das Befinden Peter Roseggars. Er erkrankte während der Pfingstfeiertage in Krieglach an schwerer Bronchitis. Der Zustand verschlimmerte sich seither täglich, und es wurde ein Primarius zum Konzilium berufen. Seither ist das Fieber zurückgegangen. Gegenwärtig besteht keine unmittelbare Gefahr, doch ist der Patient sehr schwach und darf das Bett nicht verlassen.

* Berlin, 25. Mai. Ohne jeden Brunn wurde gestern der neue botanische Garten für eröffnet erklärt. Hervorragende Vertreter der botanischen Wissenschaft aus fast allen Weltteilen waren anwesend.

* Duisburg, 25. Mai. Nach dem Genuss von Erbsensuppe ist eine Arbeiterfamilie unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. 2 Kinder sind bereits gestorben.

* Münster i. W., 25. Mai. Auf der Lokomotive eines fahrenden Personenzuges gewährte der Heizer Mehl unter den ins Feuer geworfenen Kohlen eine Dynamitpatrone. Rasch entschlossen holte er dieselbe heraus und verhütete so eine schwere Katastrophe. Die Eisenbahndirektion bedachte den Mann für seine heldenhafte Tat mit einer ansehnlichen Geldspende.

Frankreich.

* Paris, 24. Mai. 600 Reservisten des 232. und 277. Infanterie-Regiments, welche zu einer Waffenübung in das Lager von Auchand bei Tours geschickt worden waren, richteten an den Kriegsminister eine gemeinsame Petition, in welcher sie unter Hinweis darauf, daß das Lager sich in einer sumpfigen Gegend befände, baten, die Waffenübung in einer gesünderen Gegend abhalten zu dürfen. Da derartige gemeinsame Reklamationen verboten sind, dürfte der Kriegsminister gegen die Reservisten strafrechtliche Maßnahmen treffen.

* Nîmes, 24. Mai. Im Lager von Massillan weigerten sich gestern Abend 80 Reservisten, die Nacht in Zelten zubringen und verließen das Lager um 11 Uhr mit Waffen und Gepäck; sie marschierten unter Absingung der Internationale nach Nîmes, wo sie nach der Präfektur zogen, wurden jedoch auf dem Wege von zwei Kompanien aufgehalten und nach der Kaserne gebracht, von wo sie heute Morgen nach dem Lager von Massillan zurückmarschierten.

* Paris, 25. Mai. Wie der Kriegsminister mitteilt, handelt es sich bei der Weigerung der 80 Reservisten, im Felde zu übernachten, nicht um eine antimilitaristische

gewisse Bangigkeit aus Sie liebte ihren Vormund über alles, sie fühlte, daß ihr Leben, getrennt von ihm, eine trostlose Dede wäre, und doch konnte sie sich einer eigentümlichen Beklemmung nicht erwehren. Der Gedanke, seine Frau zu werden, erfüllte sie mit einer unbestimmten Angst. Sie kannte die leidenschaftliche, anspruchsvolle Natur des Mannes, dem sie ihre Zukunft anvertrauen wollte, und sie erbebte, als das Bild Carolas vor ihrem inneren Auge auftauchte.

Die Tür öffnete sich und Frau Asburg, begleitet von Dr. Hartwell, trat ein. Die junge Braut zog ihre Handschuhe an, tat einen tiefen Atemzug und blickte auf ihren Verlobten. Er sah unruhig und, wie es schien, strenger aus, als sie ihn seit seiner Rückkehr gesehen.

„Du zitterst, Ursula,“ sagte er, ihren Arm durch den seinigen ziehend und sein Auge forschend auf ihr Gesicht heftend. Ursula hatte sich indessen wieder gefaßt.

„Ja, ich glaube, ich habe Angst,“ entgegnete sie mit gezwungenem Lächeln.

Sie sah, daß seine Stirn sich unwohlte, aber er sprach nichts mehr.

Die Trauung fand mit großer Feierlichkeit statt und der gute Dr. Asburg wischte sich mehrmals die Brillengläser, denn der Abschied

Rundgebung, sondern um einen unüberlegten Streich.

Belgien.

* Brüssel, 24. Mai. Der König der Bulgaren besuchte heute nachmittag in Begleitung des Königs der Belgier die deutsche Abteilung der Weltausstellung. Er wurde von dem Reichskommissar Geheimrat Albert empfangen und außer dem Vorsitzenden des deutschen Komitees dem Vorstand des hier anwesenden Vereins deutscher Kaufleute und Industrieller, Herren Jacobs, Dr. Baldschmidt, Direktor Feuer und Kommerzienrat Happold-Bamberg vorgestellt. Der König interessierte sich besonders für die Eisenbahnausstellung, bei welcher er sich lange mit Bahnmeister v. d. Heiden unterhielt. Der König der Belgier äußerte die Hoffnung, bald wiedertommen zu können, da er noch lange nicht alles gesehen habe.

England.

* London, 25. Mai. Auf Wunsch der königl. Familie wurde die volle Trauer auf 17. Juni, die halbe Trauer auf 30. Juni ausgedehnt, damit die Geschäfte nicht durch die Ausdehnung der Trauer bis Ende Sommer geschädigt werden.

* London, 24. Mai. Königin Alexandra empfing heute vormittag Roosevelt in Audienz und hatte mit ihm eine längere Unterredung.

* London, 24. Mai. König Manuel von Portugal ist heute vormittag abgereist; er wurde von dem König und dem Herzog von Connaught nach der Station begleitet.

* London, 24. Mai. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist in Begleitung des Kreuzers „Königsberg“ und von vier britischen Torpedobootzerstörern heute früh 5,44 Uhr von Port Victoria nach Blissingen in See gegangen.

Holland.

Blissingen, 24. Mai. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist heute mittag gegen 1 Uhr hier eingetroffen.

Badischer Landtag.

☞ Karlsruhe, 25. Mai. Die 2. Kammer erledigte heute eine Reihe von Petitionen, welche Eisenbahnwünsche betrafen. Ueberall stellte sich die Schwierigkeit der Finanzlage entgegen. Nächste Sitzung Freitag 4 Uhr. Diese und nächste Woche will man in den Plenarsitzungen zurückhalten, um den Kommissionen Gelegenheit zu geben, die ihrer noch harrenden Arbeiten zu erledigen.

Verschiedenes.

— Wunderbare Ruhe und Geistesgegenwart einer Frau. Mit dem Revolver in der Hand und dem Dolche sichtbar

von seiner jungen Hausgenossin ging ihm sehr zu Herzen. Eugen schloß die Neuvermählte in seine Arme und flüsterte innig:

„Gott segne Dich, meine liebe Schwester und Freundin! Ich hoffe, daß Deine Ehe eine glücklichere sein wird, als die meine.“

Eine Stunde später betrat Ursula an des Gatten Seite das wohlbekannte Heim, das in den letzten Monaten einer gründlichen Renovation unterzogen worden war.

„O, Ursula, mein Weib, warum fürchtest Du mich?“

Die leise, melodische Stimme machte ihr Herz seltsam erbeben; mit großer Anstrengung erhob sie den Kopf und blickte zu ihm auf. Sie sah den Ausdruck von Kummer in dem bleichen Gesicht, sah die Falten auf der weißen Stirn, die Silberfäden, die sein braunes Haar durchzogen und ein augenblicklicher Gefühlserschlag vollzog sich in ihrem Innern. Die Furcht verschwand, von der Allgewalt der Liebe besiegt. Beide Arme um seinen Hals schlingend, schmiegte sie sich an seine Brust und rief voll Innigkeit:

„Ich fürchte Dich nicht mehr, mein Schützer, mein Gatte! Gott segne Dich und verleihe mir Kraft, Dir ein treues Weib zu sein!“

im Hosengurt verlangte am 28. April d. J. ein Herr auf einer einsamen Farm (3 Stunden von New-York) von der Hausfrau, daß sie ihm sofort ein feines Mahl bereite und „sein“ Schlafzimmer herrichten lasse, denn er wolle bei ihr bleiben. Die zu Tode erschrockene Frau verlor keinen Augenblick die äußere Ruhe und Geistesgegenwart. Sie gab sofort laut und mit größter Freundlichkeit die nötigen Befehle. Sie ließ dem schrecklichen Gaste Erfrischungen bringen und unterhielt ihn, so gut es ging. Dazwischen schrieb sie unbemerkt einige Worte an ihren Mann, der auf dem nahen Felde arbeitete. Dieser eilte zum nächsten Postamt und telephonierte an die Polizei in New York. Es dauerte kaum eine Stunde, bis mehrere „Geheime“ im Auto angestiegen kamen; aber für Frau R. war diese Stunde eine kleine Ewigkeit. Geräuschlos traten die Polizisten ein und packten von hinten je einen Arm des vergnügt Schmausenden, der dadurch sofort wehrlos war. Dem Signalement nach kannten die Polizisten den unheimlichen Gast sofort. Es war der bisherige Prokurist von Plaire u. Co., Immobilienbank. Derselbe war wegen Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit im Dienste vor kurzem entlassen worden und hatte unter Drohung von seinen Chefs 75 000 Dollar Entschädigung gefordert. Da er auch brieflich Forderung und Drohung wiederholte, hatten die Herren Plaire u. Co. Anzeige bei der Polizei gemacht, die nun ihrerseits auf den Erpresser sahnnete. Frau R. sagte sofort zu den Beamten, daß sie ihren unerwünschten Gast für irrsinnig halte und diesen Eindruck sofort bei seinen ersten Anforderungen und Sprechen und durch seinen funkelnden und unsteten Blick bekommen habe. Die Polizisten führten den Mann vorläufig in Polizeigewahrsam. Aber die einfache Farmersfrau dürfte mit ihrem gesunden Verstande richtig geurteilt und klar gesehen haben. Es handelte sich um einen gefährlichen Geisteskranken, dem man keinen Prozeß machen kann. Da man bei seiner Festnahme fast in jeder Tasche irgend eine gefährliche Waffe fand, ist anzunehmen, daß der Mann auf der Farm, auf welcher im Augenblick nur Frauen und Kinder waren, ein schreckliches Blutbad angerichtet haben würde, wenn Frau R. um Hilfe geschrien und nicht gleich auf die Wünsche des Wahnsinnigen eingegangen wäre.

— Gewitterfurcht. Sobald der Sommer ins Land zieht, zeigt sich die Natur in ihrer ganzen Vollkraft. Mit strahlendem Antlitz sendet die Sonne uns ihre warmen Grüße und verwandelt das Grün in Feld und Flur in ein sattes Gelb. Eine weniger angenehme Begleiterscheinung der warmen Jahreszeit ist aber das Gewitter. Besonders ist es die Jugend, die der Gewitterfurcht stark unterworfen ist. Diese Furcht ist bei einem Kinde, das nicht nervös belastet ist, keineswegs angeboren, sondern sie wird durch verschiedene Umstände von außen in das Kinderherz hineingetragen. Erwachsene zeigen in Gegenwart der Kinder oft ein recht unverständiges Benehmen während eines Gewitters, was nicht ohne üble Einwirkung auf letztere bleiben kann. Der Verständige legt gewiß bei dieser ersten Naturerscheinung kein frivoles Betragen an den Tag. Aber er vermeidet auf der andern Seite auch jede übertriebene Ausmalung der Gefahr und trifft nicht zu weitgehende Vorsichtsmaßregeln, da hierdurch die Kinder eingeschüchtert werden. Daß wir jeden Augenblick unseres Lebens in Gottes Hand sind, kann bei dieser besonderen Gelegenheit dem Kinde weiter zu Gemüte geführt werden, ohne daß ihm damit die vielfach angetroffene unsinnige Gewitterfurcht eingefloßt wird. Gerade das Beispiel der Erwachsenen ist hier so wichtig, da es sowohl nach der guten, als auch der ungünstigen Seite hin seine Macht auf die Kinder ausübt, also die Gewitterfurcht dämpft oder verstärkt.

— Rostflecken aus Wäsche entfernt eine schwache Lösung von Jodsalz in Wasser. (In jedem Drogengeschäft zu haben).

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 27. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Schreibtisch, 4 Divans, 1 Vertikow, 2 Fauteuils, 1 Tisch mit Decke, 6 Stühle, 1 Büffet, 1 Waschkommode, 4 Bilder, 1 Kleiderschrank, 1 Spielboje, 1 Lexikon, 2 Bücher „Hausarzt“, 1 Faß mit 300 Liter Gehalt, 1 Federnwagen.

Im Anschluß hieran kommen in freiwilligem Auftrage der Frau Thiemann Witwe zu Palmnicken ebenfalls gegen Barzahlung zur Versteigerung:

- 1 Klavierstuhl, 1 Rotenständer, 1 Consol, 1 Mahagoni-Auszichtstisch, 5 Stühle, 1 Bücherschrank, 1 Spiegel und 1 Regulateur.

Durlach, 25. Mai 1910.
Laiert,
Gerichtsvollzieher.

1. Große Überlinger Münster-Bar Geld-Lotterie
Ziehung am 7. u. 8. Juni 1910.
6269 Geldgewinne Mark:
155.000
Hauptgewinne bar ohne Abzug Mark:
60.000
20.000
10.000
Lose à M. 3.—
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu bez. durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Kanzlei-Strasse 20
und die Direktion der
Überlinger Münster-Bar-Lotterie
in Überlingen am See.

Zum Küssen

schön ist ein zartes, reines Gesicht mit rosigem, jugendlichem Aussehen. Alles dies erzeugt

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nabebeul.
Preis à St. 10 S., ferner macht die

Bienenmilch-Cream Soda
rote und ströbe Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 S. bei **Aug. Peter, Adler Drogerie** Conr. Pöhler, **Carl Wärmann.**

Stempel, Typen-Druckereien, Türschilder, Petschafte
Liefert billigt nach Preisvorberechnung.
K. Ströhle, Musikalienhandlung,
Durlach, Kirchstraße 9,
hinter dem Rathaus.

Mostansatz
bestbewährter Ertrag für Obstmost und Rosinenwein für 150 Ltr. ausreichend 3 20 u. 4.—
50 " 1.25 u. 1 50
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Wäsche zum Bügeln
(Watt und Glanz) wird angenommen und pünktlich besorgt.
A. Pfisterberg, Weingarterstr. 25 II.

Die weltliche Feier des Fronleichnamstags betreffend.
Nachfolgend bringen wir die wichtigsten für die weltliche Feier des Fronleichnamstags in hiesiger Stadt geltenden Bestimmungen in Erinnerung:

1. Es ist verboten, öffentlich zu arbeiten oder Handlungen vorzunehmen, welche geeignet sind, durch ihre Vornahme öffentliches Aergernis zu erregen, oder durch welche der Gottesdienst oder andere religiöse Feierlichkeiten gestört werden können.
2. Öffentliche Aufzüge, Musikaufführungen, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Schaustellungen, theatralische Vorstellungen und sonstige Lustbarkeiten sind für den ganzen Tag verboten mit der Ausnahme, daß Musikaufführungen und Theater Vorstellungen von 3 Uhr nachmittags ab gestattet sind.
3. Ferner sind verboten sowohl öffentliche Tanzbelustigungen als solche geselliger Vereine in geschlossenen Gesellschaften.

Durlach den 25. Mai 1910.
Das Bürgermeisteramt.

Prima Birnen- und Apfelmoss,
per Liter 22 und 24 Pfennig, empfiehlt
Telephon 203. **Andr. Seller, Aue.**

Achtung!
Für Pferdebesitzer!

Schlachtpferde werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft. Kammselt, das Pfd. 50 S., ist stets zu haben
A. Enghofer, Pferdemeher,
Auerstraße 17.

Flaschen

offerierte:

grüne 1/2 L. f. Bier	10.—
" 7/10 " " "	12.—
" Verschlässe dazu	2.70
" 3/4 L. f. Wein	12.—
" 1 " " "	13.50
halbweisse 1/2 L. f. Liqueur	12.—
" 3/4 " " "	13.50
" 1 " " "	15.—
" 1/3 " " Sodawasser	10.—
desgl. mit Hebelverschluß	14.50

Preise per 100 Stück, größere Quantitäten billiger.

Christian Kern am Markt
Flaschen-Lager.

Fussboden-Glanzöl.

Daselbe macht den Boden nicht ölig, dunkel, sondern trocken sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen Lackglanz. Liter M 1 10, 1 30, 1 50.

Aluminium-Email.

Dauerhaft nicht oxydierender Anstrich aller erdenlichen Gegenstände, wie eiserne Ofen, Ofenrohre, Badewannen, Grabgitter etc.

Widerstandsfähig gegen Hitze und Feuchtigkeit. Dose 60 Pfg.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Ein Flug Tauben
zu verkaufen bei
A. Steinbach, Thomashof Nr. 6.

Klee, 1 Viertel auf den Schollenäcker, ist zu verkaufen
Mühlstraße 16

21 Ar Klee
in der Talsch zu verkaufen
Kiltsfeldstraße 7, 2. St.

Blauflee, 1 Viertel in der Talsch, hat zu verkaufen
F. Ritter, Kelterstraße 27.

Hauspäne,
eichene, sind wieder zu haben bei
Philipp Weiler, Küferei.

Achtung!

Suche einen tüchtigen, redgewandten Herrn, welcher den Alleinverkauf meines „Ernst Behmers prima Seifenpulver“, welches seit Jahren bei der dortigen Privatkundschaft bestens eingeführt ist, übernimmt. Hohe Vergütung.
Offerte an **Ernst Behmer, Karlsruhe, Kapellenstraße 74.**

Agent gesucht

für
Feuer-, Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungen
zu günstigen Bedingungen. Adressen von Herren mit großem Bekanntenkreis werden erbeten unter **F. F. 4277** an die Expedition dieser Zeitung.

Färbermeister.

Eine große deutsche Handschuh-Lederfabrik sucht einen im Färben von Bürstfarben, Nappa, Chair- und Mooschaleleder durchaus erfahrenen Färbermeister. Nur Bewerber, die einen derartigen Posten schon jahrelang bekleidet haben, wollen sich melden unter Beifügung ihres Lebenslaufs und einer Photographie. Hoher Gehalt. Lebensstellung. Off. u. F. O. E 671 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

6 Dienstmädchen, Knechte, Köchinnen suchen Dienststellen. Off. Centralblatt, Heiligenstadt Eichsfeld mit Rückporto erbeten.

2-3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, in freier Lage in oder bei Durlach auf 1. Juni zu mieten gesucht. Angebote an die Expedition dieses Blattes erbeten unter **B F. 184.**

Auf 1. Oktober wird eine gesunde, freundliche Wohnung von 5-6 Zimmern, Bad und Zubehör, 1. oder 2. Stock, zu mieten gesucht. Angebote unter **Nr. 175** an die Expedition dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer möglichst mit Pension in schöner Lage zum 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Offerten unter **W. 183** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl.

In Keiner Familie
sollte eine verzinkte
Volks-Badewanne
(D.R.G.M.) fehlen.
Schöne tiefe Form u. trotzdem großes Wasserersparnis.
Länge 1,70 m. Stabile Ausführung. Unerreicht an Billigkeit.
Nach Gebrauch in jedes Eck zu stellen.
(Befichtigung ohne Kaufzwang) sowie alle Sorten
Zinkwannen
empfiehlt
Keinr. Mannherz,
Blecherei u. Installationsgeschäft,
Lager in Glas-, Porzellan-, Email- u. Blechwaren,
sowie Lampen aller Art.
Pfinzstrasse 33.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. Oktober wird von kleiner ruhiger Familie eine schöne 4-5-Zimmerwohnung und Badezimmer in ruhiger sonniger Lage (2. Stock) zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **Nr. 178** an die Exped. d. Bl.

2-Zimmer-Wohnung

Auf 1. Oktober 1910 im 2. oder 3. Stock in ruhigem Hause gesucht. Wenn möglich mit freier Aussicht. Offerten unter **E. 176** an die Exped. d. Bl.

Wohnung Schillerstr. 8, 2. St.

von 6 Zim., Badz. u. all. Zubeh. (event. auch 2 Wohnungen) auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres beim derz. Mieter oder bei **F. Kreuz, Turmbergstr. 5.**

Wohnung mit 4 Zimmern, Manfardenzimmer, Badezimmer etc., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in ruhiger Lage, ist per 1. Juli zu vermieten.

E. A. Schmidt, Dürbachstr. 16.
An einem guten Mittag- und Abendtisch können noch einige Arbeiter teilnehmen
Hauptstr. 47, Eingang Mittelstr.

Einige Arbeiter können noch an einem Mittag- und Abendtisch teilnehmen. Näheres
Wilhelmstraße 8.

Villa Turmbergstr. 18

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Garten etc. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder **Karlruhe, Kaiserstr. 69** bei **K. W. Hofmann. Tel. 1752.**

Geheimnis der Pariserin.
eine schöne, reine, zarte u. jugendliche Haut zu erhalten, nipfelt i. d. Saub. Wasche Dich m. **Zuckooh-Seife** (à Stück 50 Pf. u. M. 1.50). Kraft ihrer wirksamen Bestandteile von unermesslich wohlthuernder Wirkung für die Haut, macht sie im Verein mit (nicht fetten), dem edelsten u. kostbarsten aller Parfüms, Preis M. 2.—, Brodstraße 75 Pf., Baden und Schmitz überflüssig, beseitigt Falten und Fältchen und erhält der Haut den Schmuck und die süßliche Frische der Jugend bis ins höchste Alter. Ueberall erhältlich.
Zuckooh-Creme
In Durlach echt in der **Adler-Drogerie August Peter.**

Landesversammlung des Bundes der Landwirte im Großherzogtum Baden.

Sonntag, 29. Mai 1910, nachm. 2 Uhr, im Festsaal des Hotels „Friedrichshof“ in Karlsruhe.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Ansprache: Landesvorsitzender Fehr. Böcklin von Böcklinsau.
2. Der Bund der Landwirte als Erzieher und Schützer von Bauern- und Mittelstand: Herr Dekonomierat E. Lucke, Frankfurt a. M., stellv. Vorsitzender des Bundes der Landwirte.
3. Die Verhandlungen des Bad. Landtags: Herr Landtagsabg. Schmidt-Bretten.
4. Die augenblickliche Lage und die politischen Parteien: Herr Dr. Dietrich Hahn-Berlin, Direktor des Bundes der Landwirte, M. d. R.
5. Ansprache.

Hierzu laden wir ergebenst ein.

Der Vorstand des Bundes der Landwirte (Abt. Baden):

F. A.: Fehr. Ruprecht Böcklin von Böcklinsau, Landesvorsitzender.

Freiw. Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche sich am 29. Mai an dem 25jähr. Jubiläum der freiw. Sanitäts-Kolonne in Konstanz zu beteiligen wünschen, wollen sich bis spätestens Donnerstag, 26. Mai, mittags 12 Uhr, bei Kolonnenführer-Stellvertreter, Hrn. Sattlermeister Fader, anmelden.

Die Führung.

Berein für Vogelfreunde Durlach.

Freitag den 27. Mai, abends 9 Uhr, findet Versammlung im Lokal statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Berein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Samstag den 28. d. Mts., abends halb 9 Uhr, findet im Gasthaus zum Pflug

Monatsversammlung statt, wozu die werten Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Bad. Leibgrenadier-Berein.

Am Sonntag den 29. d. M., von nachmittags 3 Uhr ab, findet im Garten des „Amalienbades“ unser

Gartenfest

statt. Die Kameraden des Vereins, des Militärvereins und der Waffenvereine mit Familienangehörigen werden hiermit nochmals freundlichst eingeladen.

Freiwillige Gaben zum Glückshafen bitten wir längstens bis Samstag abend bei Kamerad Schindel oder im „Amalienbad“ abzugeben.

Der Vorstand.

Meyerhof.

Heute Schlachttag, wozu einladet

K. Mössinger.

Junges fettes Kuhfleisch,

per 46 S., wird Freitag auf der Freibank ausgehauen.

Katholiken der Pfarrgemeinde Durlach!

Fronleichnamsmittag gemütliche Unterhaltung mit Musik in der Brauerei zur „Guten Quelle“. Beginn 1/4 Uhr. Sämtliche Pfarrangehörige sind dazu freundlichst eingeladen.

Die katholischen Vereine.

Freie Vereinigung der Schlossermeister von Durlach und Amtsbezirk.

Generalversammlung

Sonntag den 29. Mai ds. Js., nachmittags 2 Uhr im „Grünen Hof“, Durlach.

Diejenigen Kollegen vom Amtsbezirk, welche unserer Vereinigung noch fernstehen und beizutreten gedenken, sind freundlichst eingeladen. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorsitzende.

Consum-Berein Durlach.

Samstag den 28. d. Mts., abends 9 Uhr, im Gasthaus zum Lamm:

Halbjährliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
2. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Wir ersuchen unsere werten Mitglieder, zahlreich und pünktlich zu erscheinen, da präzis zu oben angegebener Zeit die Versammlung beginnt.

Der Aufsichtsrat: L. Oeder, Vorsitzender.

Gasthaus z. Blume.

Morgen Donnerstag (Fronleichnamstag):

Großes Garten-Konzert

ausgeführt vom Musikverein Lyra.

Hierzu ladet höflichst ein

Friedrich Mannherz.

Bei ungünstiger Witterung im Saal. — Eintritt frei.

Vorläufige Anzeige.

Eröffnung Anfang Juni im Hause Hauptstraße 38 — Telephon Nr. 240 — eine

Moderne Blumenbinderei.

Hochachtungsvoll

Rudolf Kleiber.



Jetzt

ist die günstigste Zeit sich einen Haustrunk herzustellen, der Oberbadische Mostausatz hat sich ungemein rasch große Beliebtheit errungen, der Liter dieses vorzügl. Haustrunkes stellt sich auf 6-7 Pfg. Zu haben bei:

- E. Dörmann, Drogerie, Durlach,
- Küfermeister Doll, Berghausen,
- Kaufmann K. Wenz, Söllingen,
- Kaufmann Josef Kunz, Stupferich.

Weitere Niederlagen werden errichtet durch den Engros-Vertrieb: Robert Ruf, Ettlingen.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!



Sonntag den 29. d. Mts. veranstalten wir auf unserm eigenen Turnplatz bei der Obermühle unser

Sommer-Enturnen,

verbunden mit Konzert, Turn- und Unterhaltungsspielen, wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst einladen.

Abmarsch punkt 3 Uhr von der städtischen Turnhalle.

Der Vorstand.

Militär-Verein.



Gartenfest mit Konzert und anschließender Tanzunterhaltung am Sonntag den 29. d. M. im Garten des Hotels zur Karlsburg, anlässlich des Besuches des Ettlinger Militärvereins. Anfang 4⁰⁰ Uhr nachmittags. — Ende 9 Uhr abends.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung kameradschaftliche Unterhaltung in im Saal (2. Stock).

Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.

- ff. Blumenwürste
- „ Fleischwürste
- „ Schinkenwürst
- „ Bodwürste
- „ Bratwürste
- „ Chouerwürst
- „ Preßkopf
- „ Schinkenroulade
- „ Frankf. Leberwürst
- „ „ Griebenwürst
- „ Schinken u. Rippchen
- Schwarzenmagen

ferner:

Anöchle mit Kraut.

Friedrich Mannherz, Metzger u. Gastwirt.

Die Oelfarben aus der Adler-Drogerie trocknen schnell, kleben nicht, blättern nicht ab und streichen sich leicht.

Billig zu verkaufen 1 großer Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 kleiner Herd und verschiedenes. Gröhner, Waldhornstr. 12, 4. St.

Eine Partie gebrauchte Dielen sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 185 an die Exp. d. Bl.

Blauflee 3 Viertel im Bergfeld, zu verkaufen Pfingststraße 27.

Breitflee, 1/2 Morgen im Strähler, zu verkaufen Mühlstraße 16.

Echtige Wasch- und Putzfrau gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

4-Zimmerwohnung im 1. Stock oder 5-Zimmerwohnung im 2. St. auf 1. Juli zu vermieten Hauptstraße 88.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Vorausichtliche Witterung am 26. Mai vielfach heiter, lokale Gewitter, warm.